

Sterntaler lüpft sein Hemdchen an der Stürzelberger Straße, beim Einbiegen auf die Deichstraße grüßen Schneewittchen und die sieben Zwerge: Ab sofort spielen Märchen nicht nur während der sommerlichen Spielzeit auf der Freilichtbühne, sondern das ganze Jahr über in Zons eine Rolle. Motive aus bekannten grimm'schen Geschichten zieren schon zwei der zuvor schmutzig-grauen Strom-Verteilerkästen im Ort, drei weitere folgen. Es sind Jungs und Mädchen der Friedrich von Saarwerden-Grundschule, die hier geschribbt, skizziert und gemalt haben. Unser Verein stiftete Idee und Mittel für dieses Projekt zur Stadtverschönerung und begleitete die Entstehung der Bilder.

Allen voran Hermann Kienle, der als Koordinator seit den Osterferien immer freitags in der sechsten Stunde Zaungast in der Mal-AG war. „Es ist toll, diese Gestaltungsfreude mit Farbe und Pinsel zu sehen“, sagt Kienle, den es besonders beeindruckt hat, wie radikal die Dritt- und Viertklässler zuweilen mit ihren Entwürfen umgingen: „Da wurde manchmal das komplette Motiv kurzerhand noch einmal übermalt.“ Den Entstehungsprozess der Stromkastengemälde dokumentierte dann ab dem 22. Juni 2016 eine kleine Ausstellung im Obergeschoss der Tourist-Information. „Zons ist eine große Märchenkulisse, und ich finde es gut, dass dieses Erbe an der Grundschule fortgeführt wird“, sagte Vize-Bürgermeister Hans Sturm, der zur Eröffnung gekommen war. Ebenso wie fünf der insgesamt 17 beteiligten Kinder und Schulleiterin Renate Zündorf, die auch für die maßgeblich an der Aktion beteiligte Kunstlehrerin Saskia Küppers sprach. „Wir freuen uns, dass wir als Schule auf diesem Weg unsere Verbundenheit mit der Stadt Zons zum Ausdruck bringen können“, so Zündorf.

Die Auswahl der Motive erklärte Vera (10) so: „Wir haben uns an den Straßen im Märchenviertel orientiert.“ Deshalb werden demnächst noch Dornröschen, Frau Holle und Rotkäppchen auf weiteren Stromkästen verewigt. An der Mühlenstraße in der Altstadt lässt derweil heute schon Rapunzel ihr Haar herunter: Gemalt hat das Motiv die Künstlerin Maja Wojdyla, die dort ihr Atelier und die Kunstaktion begleitet hat.

